

WP-02-336

Antragsteller*innen: Katharina Dröge u.a.

Gegenstand: WP-02 NRW – Zukunft durch Innovation (Beratung und Beschlussfassung des Programms für die Landtagswahl 2017)

ÄNDERUNGSANTRAG WP-02-336

1 **In Zeile 336 die Überschrift ändern in „Eine nachhaltige Stahl- und Chemieindustrie für**
2 **den Ressourcenwandel“**

3

4 **Und nach Zeile 358 einfügen:**

5 „Eine klimafreundliche, innovative und wettbewerbsfähige Stahlproduktion ist unver-
6 zichtbar für die ökologische Modernisierung der Industrie. Unser Ziel ist es, Europas Stahl-
7 industrie zum Technologieführer in Sachen Emissionsminderung, Energie- und Material-
8 einsparung, Recycling und Sektor übergreifende Kooperationen, zum Beispiel mit der Che-
9 mieindustrie, zu machen. Hierfür ist eine Innovationsstrategie auf nationaler und euro-
10 päischer Ebene notwendig. Investitionen in Forschung und Entwicklung sollten deshalb
11 sowohl aus den nationalen Budgets als auch vom Europäischen Investitionsfonds (EFSI)
12 gefördert und an die genannten Ziele gekoppelt werden, sowie der Emissionshandel zu
13 einem schlanken und wirksamen Klimaschutzinstrument weiterentwickelt werden.

14 Doch damit wichtige Fortschritte in Bezug auf Ressourceneffizienz und CO₂-Reduktion
15 nicht auf Grund eines unfairen Wettbewerbs auf dem internationalen Stahlmarkt bedroht
16 werden und damit auch tausende Arbeitsplätze in NRW in Gefahr geraten, fordern wir von
17 der Europäischen Kommission die Stärkung handelspolitischer Schutzinstrumente. Ins-
18 besondere mit Blick auf die Debatte um den „Marktwirtschaftsstatus“ der Volksrepublik
19 China gibt es Handlungsbedarf. Gegen wettbewerbsverzerrendes Verhalten und Produk-
20 te zu Dumpingpreisen müssen effektive Schutzzölle weiter möglich sein. Zudem sollten
21 Antisubventions- und andere Ausgleichszölle stärker genutzt werden.“

Begründung

Erfolgt mündlich

Antragsteller*innen

Katharina Dröge (KV Köln), Oliver Krischer (KV Düren)